



29.05.2017

An

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung

Die Fraktionen der Gemeindevertretung

Nachrichtlich: Amtsdirektor

**nächste Sitzung der Gemeindevertretung - Antrag Ortsentwicklungskonzept der SPD
Hier: Erweiterung**

Die Fraktion der LWG begrüßt und unterstützt den vorliegenden Antrag voll und ganz. Damit bei der geplanten Bürgerbeteiligung keine Erwartungen geweckt werden, die nicht zu erfüllen sind, halten wir es für sinnvoll, die im Antrag erwähnten Konzepte/Gutachten zu den Themen Tourismus und Verkehr vorab in Auftrag zu geben. Dadurch entstehen „Leitplanken“ die dabei unterstützen, ein Ziel zu definieren.

Gerade der Tourismus ist für Laboe der wichtigste Standortfaktor. Das gilt nicht nur für die unmittelbar im Tourismus tätigen Betriebe wie Beherbergung und Gastronomie, sondern auch für das Laboer Handwerk und Gewerbe. Jedoch kann der Tourismus nur im Zusammenhang mit den dadurch entstehenden - und entsprechend zu bewältigenden - Verkehr gesehen werden.

Die letzte Überprüfung, bzw. das aktuelle Tourismuskonzept für Laboe ist ein gemeinsames Konzept mit Schönberg und der gesamten Probstei aus dem Jahr 2008. In der Zwischenzeit hat es große Veränderungen im Tourismus und in der Erwartungshaltung der Reisenden gegeben. Seit ca. drei Jahren gibt es auch ein neues landesweites Konzept. Diese neue Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein sieht eine Steigerung des Tourismus in Höhe von 30 % bis zum Jahr 2025 vor.

Wir erleben in den vergangenen Jahren eine deutliche Steigerung im Deutschlandtourismus und auch Laboe hat davon zunehmend profitiert. Dieser Trend wird sich auch in 2017 verstärken und auf Jahre anhalten. Der Tourismus ist insgesamt im Wandel. Der Tourist von heute ist reise- und welterfahren. Seine Ansprüche an Beherbergung und vor allem an die gesamte touristische Infrastruktur sind deutlich verändert.

Ein erster Schritt in die richtige Richtung, mit der Umgestaltung des Hafenumfeldes, wurde bereits gemacht. Nun gilt es den gesamten Ort einzubeziehen. Einschließlich einer Strategie für die Ansiedlung neuer Tourismusbetriebe.

Daher stellt die LWG den Antrag, die Tourismus-Strategie Laboes professionell zu überprüfen, um sicher zu sein, dass wir mit der laufenden Entwicklung auch zukünftig mithalten können. Das Ergebnis muss ein touristisches Entwicklungskonzept sein, das Laboe alle Möglichkeiten für eine Steigerung der Urlauberzahlen und Tagestouristen langfristig sichert. Die daraus für den Ort entstehende Wertschöpfung wird die Kosten des Konzepts um ein vielfaches übersteigen. Fördermittel sind falls möglich einzuwerben.



Orte wie Scharbeutz und Grömitz sind gute Beispiele für eine gelungene Entwicklung. Ein weiteres Beispiel ist Friedrichskoog, dort wird zeitnah ein durch Fördermittel finanzierter Umsetzungsmanager für das neue Touristische-Entwicklungskonzept eingestellt.

Der Prüf- und Entwicklungsauftrag umfasst vier Teile:

1. Entwicklung einer Tourismus-Strategie und eines Touristischen- Entwicklungskonzeptes
Dabei soll der gesamte Ort einbezogen werden. Einschließlich Dünenlandschaft, Ehrenmal, die gesamte Promenade, (vom Ehrenmal bis zum Hafen) und Reventloustraße bis zu Baltic Bay. Überprüfung und ggfs. neue Festlegung von Zielgruppen. Ansiedlung von neuen Gastronomischen- und Beherbergungsbetrieben sowie Betrieben, die die touristische Infrastruktur bereichern und ergänzen. Dazu gehört auch die Kooperation mit regionalen, überregionalen und landesweiten Partnern für Tourismus-Marketing. Wichtig ist hier vor allem die Erstellung einer „Ressourcen- und Entwicklungsübersicht“ (Dauer- oder Urlaubsgäste?, Familien?, Senioren?, Wassersportler?, ...)
2. Veranstaltungsmanagement - Überprüfung des gesamten Veranstaltungsangebotes: Ist das derzeitige Angebot zeitgemäß? Einschließlich der Frage, ob Art und Qualität den Erwartungen des Touristen von heute entspricht. Dazu gehören auch die folgenden Fragestellungen und Aufgaben:
 1. Wie ist die genaue Aufgabenbeschreibung des eigenen Veranstaltungsmanagements?
 2. Finden von Ansätzen zur Stärkung der Professionalisierung
 3. Überlegung zum Outsourcing an privates Event-Management
3. Tourismusbüro - Entspricht unser heutiges Tourismusbüro in seiner Aufgabenstellung, der örtlichen Lage und der aktuellen Organisationsform dem zu erwartenden Standard? Hierzu gehören folgende Aufgaben und Fragestellungen:
 1. Genaue Aufgabenbeschreibung
 2. Wie kann durch eine veränderte Aufgabenstellung das Büro in ein Profit-Center gewandelt werden?
 3. Welche Vorteile könnten alternativ eine Privatisierung ergeben?
4. Kooperationen - Überprüfung der bisherigen Kooperationen mit dem TVP sowie Schönberg. Prüfung und Abwägung ggfs. neuer Kooperationen z.B. mit Heikendorf/Amt Schrevenborn und oder Kiel.

Das Ziel der LWG ist es, die eigene touristische Infrastruktur Laboes auf den Prüfstand zu stellen und den neuen Erfordernissen im modernen Tourismus anzupassen. Die Ergebnisse müssen die „Leitplanken“ - am besten als konkrete Handlungsvorschläge - zur Erstellung und Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes sein. Damit unmittelbar verbunden ist eine professionelle Überprüfung des bereits vorliegenden Verkehrs- und Parkkonzeptes in der Hinsicht, ob die damaligen Daten noch aktuell sind, oder sich bereits jetzt verändert haben.



Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass im Vorwege zur Erstellung eines Ortsentwicklungsprozesses die Bereiche Tourismus und Verkehr/Parken professionell überprüft werden. Die Verwaltung wird beauftragt mindestens jeweils drei Angebote einzuholen. Die Bürgermeisterin wird die einzelnen Schritte und Erfolge durch entsprechendes Projektmanagement sicherstellen

Das Amt prüft zusätzlich ob und unter welchen Voraussetzungen Fördermittel einzuwerben sind.

Carsten Leonhardt